

Sperrfrist: 23. Juli 2005, 15 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

23. Juli 2005

## **Grußwort des Präsidenten der Württembergischen Evangelischen Landessynode, Horst Neugart – Stiftskirche**

Liebe festliche Gemeinde, lieber Herr Landesbischof Dr. Maier,

vor viereinhalb Jahren hatten Sie sich als damaliger Prälat von Ulm bereits auf den Ruhestand eingestellt, als Sie die Bitte erreichte, für das Bischofsamt zu kandidieren. Sie haben sich der Bitte nicht verschlossen und wurden am 14. Februar 2001 zum Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gewählt.

Ihre Entscheidung zur Kandidatur und die darauf folgende über vierjährige Dienstzeit als Landesbischof verdienen hohen Respekt und aufrichtigen Dank. Als ein Bischof für alle haben Sie in großer Bescheidenheit und geistlich überzeugend unsere Kirche geleitet. Kirchenleitung – das bedeutete für Sie nicht zuletzt in den Gemeinden präsent zu sein und das Evangelium zu verkündigen. Im Hören auf Gottes Wort bekommt unser Glaube Hand und Fuß und wirkt in tätiger Liebe hinein in unsere Gesellschaft. So finden auch Kirche und Diakonie zusammen. Sie haben sich immer für eine stärkere Verbindung von Kirche und Diakonie eingesetzt und sind so auch ein diakonischer Bischof geworden.

In ethischen Fragen vertraten Sie deutlich biblisch begründete Positionen und haben sich in der Öffentlichkeit und im gesellschaftspolitischen Diskurs klar zu Wort gemeldet.

Auch die wissenschaftliche Arbeit und die Weitergabe theologischen Wissens war Ihnen ein Herzensanliegen. So gehörten zu Ihren Reisen immer auch Vorträge und Vorlesungen. In Anerkennung Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit wurde Ihnen die Ehrendoktorwürde der kirchlichen Hochschule für Theologie in Zhirovischi/Weißrussland verliehen. Die Universität Galati in Rumänien verlieh Ihnen die Ehrenprofessur.

Als Sie einmal im Hinblick auf das Bischofsamt gefragt wurden: „Was wollen Sie eigentlich nicht?“, war Ihre Antwort: „Ich möchte nicht den Eindruck erwecken es allen recht machen zu wollen, denn dann mach ich es niemand recht. Aber dem einen Herrn möchte ich es recht machen, der uns zusagt: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage.“

Ich weiß, dass Sie gerne auch auf diesen Herrn verweisen, wenn es gilt, Ihnen Dank zu sagen. Dennoch sage ich Ihnen als Präsident der Landessynode namens aller Ihrer württembergischen Gemeindeglieder ein aufrichtiges und herzliches „Dankeschön“ für Ihren Dienst als Landesbischof.

Ich erbitte für Sie und Ihren Nachfolger Frank Otfried July den Segen und das Geleit unseres treuen Gottes und grüße Sie beide mit einem Wort aus Jesaja 26,4: „Verlasst euch auf den Herrn immerdar, denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“